

70 Jahre Wintersteiger: Einblick in rasantes Wachstum am Standort Ried

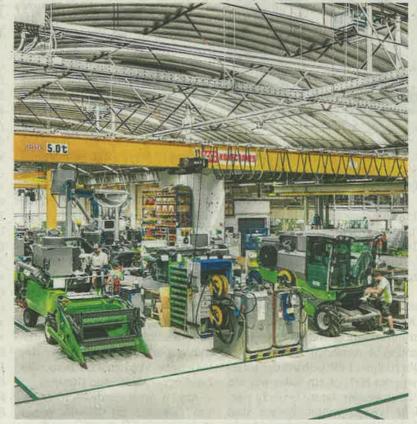
Innviertler Maschinenbauer sehr erfolgreich unterwegs, am 30. April Tag der offenen Tür

RIED. Der Innviertler Maschinenund Anlagenbauer Wintersteiger hat im Vorjahr beim Umsatz um 33 Prozent auf 223 Millionen Euro zugelegt, der Wachstumskurs soll fortgesetzt werden, so das Unternehmen, das heuer sei 70-jähriges Bestehen feiert und am Sonntag, 30. April, in der Zentrale in Ried einen großangelegten Tag der offenen Tür bietet. Alle Geschäftsbereiche sind im Vorjahr gewachsen: Skiserviceautomaten, Saatgutmaschinen, Holzbearbeitungsanlagen und Richtmaschinen.

Weitere Expansion geplant

In den kommenden Jahren will Wintersteiger, wie berichtet, weiterwachsen. Der Konzernumsatz soll sich alle fünf Jahre verdoppeln, 2027 werden 400 Millionen Euro angepeilt. Um das Wachstum zu stemmen, stockt Wintersteiger die Mitarbeiterzahl auf. Derzeit sind es 1200 in der Gruppe, die Hälfte der Belegschaft arbeitet in Ried. "Der Corona-Knick liegt hinter uns, und wir sind heute erfolgreicher denn je", sagt CEO Florestan von Boxberg.

"In der Division Sports haben wir während der Pandemie weiter in neue, digitale Produkte investiert, alle unsere Mitarbeiter gehalten und sind konsequenterweise dafür von unseren Kunden belohnt worden", so Daniel Steininger. General Manager von Wintersteiger Sports: Die größte Sparte der Wintersteiger-Gruppe verbuchte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 93 Millionen Euro und wuchs um 43 Prozent. Speziell der Markt in Nordamerika performte



Spezialmaschinen aus dem Innviertel sind weltweit gefragt.

dabei großartig und zeichnet für 34 Millionen Euro Sports-Umsatz verantwortlich, so das Unternehmen. Zugpferd sei die vollautomatische Skiserviceanlage Jupiter, die viele innovative Features wie einen völlig neuen Kantenschliff und digitale Skierkennung biete.

Die fahrenden Wintersteiger-Labore in Form von Mähdreschern und Sämaschinen für die Feldversuchstechnik seien im Vorjahr global besonders gefragt gewesen. Die Sparte Seedmech erreichte einen Umsatz von 52 Millionen Euro und damit ein Plus von 18 Prozent. "Wir beschleunigen die globale Saatgutentwicklung, um eine nachhaltige Landwirtschaft abzusichern", so Christopher Schiehauer, General Manager von Wintersteiger Seedmech. Digitalisierung, Automatisierung und Ausbau von After Sales Services seien dabei wesentliche Elemente.

54 Millionen Euro hat die Division Woodtech im Vorjahr erwirtschaftet. Woodtech sei es im Holzsegment durch die strategischen Zukäufe der vergangenen Jahre

TAG DER OFFENEN TÜR

Heuer feiert Wintersteiger sein 70-jähriges Firmenjubiläum und bietet am Sonntag, 30. April, von 10 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür in der Zentrale in Ried: Frühschoppen mit einer eigenen Wintersteiger-Musikkapelle und Verköstigung, Bummelzug durch die Fertigung, Produktvorführungen, Spielestationen, Gewinnspielen, Funpark für Familien und mehr. Für 10.45 Uhr sind Bieranstich und Festreden vorgesehen, auch Landeshauptmann Thomas Stelzer ist angesagt. Wer mit dem Fahrrad kommt, hat die Gelegenheit, mit seinem Rad eine vollautomatische Bike Wash Station aus dem Haus Wintersteiger zu testen. Details zum Angebot und zum Programm am Tag der offenen Tür auf www.wintersteiger.com/tdot

gelungen, aus der Nische Parkettindustrie herauszuwachsen. Die Tochterfirma VAP-Wintersteiger in Mettmach sei ein gefragter Partner für Automatisierung und Anlagenbau sowohl für die globalen Kunden als auch für die Kollegen im Konzern, wenn es um die Automatisierung der eigenen Produkte geht.

"Metals" entwickelt und produziert Maschinen für die Richttechnik, der Umsatz ist zuletzt um 16 Prozent auf 24 Millionen Euro gestiegen.